

# Beschlüsse der 17. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks	(Präsident)
Katharina Sell	(Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel	(Stv. Präsident)

In der 17. Sitzung des 62. Studierendenparlaments wurden die unten stehenden Beschlüsse gefasst. Die Sitzung fand am 10. Februar 2020 um 18 Uhr c.t. im F 33 (Domplatz 20-22, 48143 Münster) statt und wurde von Leon Focks geleitet.

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

Die Beschlüsse führen lediglich die Ergebnisse der gestellten Gesamtanträge auf. Die Diskussionen sind dem jeweiligen Protokoll zu entnehmen.

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Freitag, 14. Februar 2020

## Bestätigung von Protokollen

Das Protokoll der 15. Sitzung wurde bestätigt.

(21/5/0)

## Bestätigung von Referent\*innen

Ronja Vollmari wurde als Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität bestätigt.

(18/3/5)

## Antrag Klimanotstand „Unser Haus brennt“

1. Das Studierendenparlament stellt fest, dass der globale Klimanotstand auch die Studierendenschaft erreicht hat und erklärt für unsere Studierendenschaft wie andere auch den Klimanotstand. Die Studierendenschaft setzt damit ein deutliches Zeichen, dass die bisherige erfolgreiche studentische Klimapolitik weiterentwickelt werden muss.
2. Das Studierendenparlament erkennt damit an, dass die Eindämmung des anthropogenen Klimawandels in der Hochschulpolitik eine hohe Priorität besitzt und bei allen Entscheidungen des AStA und des Studierendenparlament grundsätzlich zu beachten ist.
3. Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, seine Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, die ergriffen wurden, zu evaluieren und das Ergebnis der Evaluation zu veröffentlichen.

(17/2/7)

## **Barrierefreies StuPa**

Der Antrag wurde auf die 18. Sitzung vertagt.

## **Solidarität mit der vertriebenen Bevölkerung Rojavas**

In Rojava ist es unter äußerst schwierigen Bedingungen gelungen ein einzigartiges demokratisches System aufzubauen unter dem Feminismus und progressive Zivilgesellschaft aufblühen konnte. Daher solidarisiert sich das Studierendenparlament der Uni Münster mit der vertriebenen Bevölkerung Rojavas und positioniert sich gegen die türkische Invasion unter der faschistoiden Politik Erdogans und der Stationierung aller ausländischen Besatzungstruppen. Ebenso benötigt es aber auch einer Aufarbeitung der Gegnerschaft zur Instrumentalisierung Rojavas und der dortigen Ölförderung durch westliche Eigeninteressen, gestützt durch das amerikanische Militär.

Wir müssen auf eine Auseinandersetzung mit Demokratieprojekten wie dem in Rojava innerhalb der Forschung und Lehre an Hochschulen hinarbeiten. Dadurch wollen wir als Sofortmaßnahme auch auf Mobilitätsprogramme für Wissenschaftler\*innen und Studierende aus Rojava hinarbeiten.

(18/0/8)

## **Ausschreibung der Kassen- und Rechnungsprüfung 2019**

Der Vorschlag des Präsidiums für eine Ausschreibung wurde angenommen. Dieser kann in den Unterlagen und dem Protokoll eingesehen werden.

(22/4/0)